

## Wissenstransfer: vom abgelegenen Alpendorf zum ICT-Zentrum

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA organisiert eine internationale Workshopreihe unter dem Motto „Wissen verbreiten – Menschen vernetzen“. [Mehr auf Seite 1](#)

## Synthesebericht: Den Wert der Alpenlandschaften nutzen

Das Schweizer Nationalfondsprogramm „Landschaften und Lebensräume der Alpen“ publizierte kürzlich den Synthesebericht (de/fr) zum Forschungsschwerpunkt „Raumnutzung und Wertschöpfung“. [Mehr auf Seite 2](#)

## Transitverkehr bald alpenweit reguliert?

Die Verkehrsminister der sechs Alpenländer haben am 20. Oktober in Lyon/F beschlossen, neue Lösungen für den Alpen transit zu erarbeiten und die Zusammenarbeit zu vertiefen. [Mehr auf Seite 3](#)

## Wissenstransfer: vom abgelegenen Alpendorf zum ICT-Zentrum

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA organisiert eine Workshopreihe unter dem Motto „Wissen verbreiten – Menschen vernetzen“. Ziel ist es, Menschen in benachteiligten Regionen abseits der Ballungsräume Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten – regionale Akteure und Akteurinnen sind eingeladen, ihr eigenes Wissen weiterzugeben und von den Erfahrungen Anderer zu profitieren.

Worin liegt das Erfolgsgeheimnis des Kompetenzzentrums Polo Poschivo/CH, der aus einem abgelegenen Alpendorf ein Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) gemacht hat? Wie kann die Daseinsvorsorge im Berggebiet weiter bestehen und entwickelt werden? Und was kann man von erfolgreichen Projekten zum Verkehrs- und Besuchermanagement in Schutzgebieten lernen? Antworten auf diese und weitere aktuelle Fragen will die CIPRA mit zwölf Workshops zwischen Oktober 2006 und Ende 2007 an verschiedenen Orten in allen Alpenländern geben.

Das Programm verknüpft jeweils Fachbeiträge von Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Ländern mit Exkursionen zu erfolgreichen Beispielen vor Ort. In Diskussionsrunden und bei Gruppenarbeiten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich direkt untereinander auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Die meisten Workshops werden simultan übersetzt und gemeinsam mit Partnerinstitutionen im Rahmen des CIPRA-Projekts „Zukunft in den Alpen“ durchgeführt. Die Themen reichen von Naturschutz über Mobilität und Wissensaustausch mit Berggebieten Osteuropas bis hin zu sozialen Fragen. Sie sind das Ergebnis einer intensiven Wissensrecherche, die im Rahmen von „Zukunft in den Alpen“ durchgeführt wurde.

Die Workshopreihe ist am 16./17. Oktober mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Bad Hindelang/D erfolgreich gestartet. Informationen zu den geplanten Workshops sind unter <http://www.cipra.org> (de/fr/it/sl/en) zu finden.

### Inhaltsverzeichnis

Wissenstransfer: vom abgelegenen Alpendorf zum ICT-Zentrum .....	<a href="#">1</a>
Synthesebericht: Den Wert der Alpenlandschaften nutzen .....	<a href="#">2</a>
Prognostizierte Zunahme von grossen Hochwasserereignissen in Süddeutschland.....	<a href="#">2</a>
Schweiz: Heliskiing im Visier .....	<a href="#">2</a>
Erweiterung und Förderung des österreichischen Naturparks Zillertaler Alpen .....	<a href="#">2</a>
Transitverkehr bald alpenweit reguliert? .....	<a href="#">3</a>
Französisches Berggebiets-Gesetz bremst Zersiedelung .....	<a href="#">3</a>
Forum für die zeitgenössische Schweizer Volkskultur .....	<a href="#">3</a>
Entwicklungen im Schweizer Berggebiet – die Sicht von Einheimischen auf DVD.....	<a href="#">3</a>
Vermischtes.....	<a href="#">4</a>
Agenda .....	<a href="#">4</a>
Oh!.....	<a href="#">4</a>

## Synthesebericht: Den Wert der Alpenlandschaften nutzen

Das Schweizer Nationalfondsprogramm „Landschaften und Lebensräume der Alpen“ publizierte kürzlich den Synthesebericht (de/fr) zum Forschungsschwerpunkt „Raumnutzung und Wertschöpfung“. Zentral in den über ein Dutzend betrachteten Forschungsprojekten sind die Fragen nach dem Wert von Alpenlandschaften und dessen Umsetzung in Einkommen.

Die Synthese gibt einen Überblick über die Chancen verschiedener Entwicklungsstrategien im Alpenraum und enthält Empfehlungen für EntscheidungsträgerInnen. Sie zeigt, dass sich dem Alpengebiet durch die Erhaltung der Landschaft auch wirtschaftliche Chancen eröffnen und es in den alpinen Regionen noch ungenutzte Chancen gibt.

Solche liegen z.B. in optimierten marktwirtschaftlichen Strategien im Tourismus, in der Nutzung erneuerbarer Energien oder einer intensiveren Vermarktung von Produkten aus der Berglandwirtschaft. Die Studien zeigen zudem, dass die Kohärenz verschiedener Strategien (Regionalpolitik, Tourismusförderung, Grundversorgung) mit Blick auf Landschaftsaspekte und Regionalentwicklung noch verbessert werden kann. Bei Alpregionen mit begrenztem Potential wird auch die Frage nach Unterstützung und Überlebensfähigkeit gestellt.

Bibliographie: Simmen, H.; Walter, F. und Marti, M.: Den Wert der Alpenlandschaften nutzen. Thematische Synthese zum Forschungsschwerpunkt IV „Raumnutzung und Wertschöpfung“ des NFP 48. Altdorf/Bern, 2006. ISBN: 3-7281-3080-x

Infos: <http://www.nfp48.ch> (de/fr/en)



## Prognostizierte Zunahme von grossen Hochwasserereignissen in Süddeutschland

In Baden-Württemberg und Bayern werden die Auswirkungen der Klimaänderung auf den Wasserhaushalt gemeinsam angegangen. Seit 1999 besteht das Projekt „Klimaveränderung und Konsequenzen für die Wasserwirtschaft (KLIWA)“, in dem die beiden süddeutschen Länder zusammen mit dem Deutschen Wetterdienst die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt untersuchen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Anzahl grosser Hochwasserereignisse bis 2050 um bis zu 25 % ansteigen und die Zahl der Tage mit heftigen Niederschlägen sich in höheren Lagen zwischen Dezember und Februar verdoppeln wird. Einzig auf die Grundwasserneubildung wird der prognostizierte Klimawandel einen positiven Effekt ausüben. An einem Symposium in Stuttgart Ende Oktober diskutierten ExpertInnen über die notwendigen Anpassungsstrategien in der Wasserwirtschaft. Das Projekt KLIWA soll fortgeführt werden.

Infos: <http://www.kliwa.de> (de)

## Schweiz: Heliskiing im Visier

Seit August sorgt ein Entwurf des Schweizer Bundesamtes für Zivilluftfahrt BAZL zur Überprüfung der Gebirgslandeplätze für Furore. 2002 hatte das BAZL vom Bundesrat den Auftrag erhalten, das Netz der 42 Schweizer Gebirgslandeplätze zu überprüfen und bei Umweltkonflikten Massnahmen zu ergreifen. Zu den offenen Punkten gehört auch die Frage, ob und in welchem Ausmass das Heliskiing erlaubt bleiben soll.

Umweltverbände wie Mountain Wilderness sehen in dem Entwurf des BAZL einen Blankocheck für die touristische Fliegerei. Sie beklagen, dass sich das BAZL aus der Verantwortung winde, indem es den Entscheid über Gebirgslandeplätze in kantonale und regionale Hand lege. Heftig kritisiert wird auch die Möglichkeit, konfliktreiche Landeplätze zu verschieben oder durch andere zu ersetzen. Die Umweltverbände fordern die Aufhebung der 22 Gebirgslandeplätze, die in Schutzgebieten liegen, und die Abschaffung des Heliskiings in der Schweiz.

Quelle und Infos: <http://www.aviation.admin.ch/themen/lupo/00293/00363/index.html?lang=de#> (de/fr/it)

## Erweiterung und Förderung des österreichischen Naturparks Zillertaler Alpen

Die Tiroler Landesregierung hat beschlossen, den Hochgebirgs-Naturpark in den Zillertaler Alpen um die Gemeinde Tux zu erweitern und mit 33.000 Euro zu fördern. Mit dem Geld soll unter anderem das im Park gelegene „Bergsteigerdorf Ginzling“ in seiner Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Vorgesehen sind eine eigene Homepage und der Ausbau der kommunalen Bergsteiger-Bibliothek.

Mit der Förderung wird darüber hinaus auch der Naturpark einen komplett überarbeiteten Internetauftritt erhalten. Weitere Projekte, die teilweise auch durch den Österreichischen und Deutschen Alpenverein, die Abfallwirtschaft Tirol-Mitte, die Umwelt-Zone-Zillertal, die Landwirtschaftskammer und die Agrarmarketing gefördert werden, sind Info-Einrichtungen mit naturkundlichen Schwerpunkten für acht Alpenvereins-Schutzhütten im Naturpark, die Veröffentlichung eines Folders zum Thema "Öffentlicher Verkehr in der Naturparkregion" sowie die Direktvermarktungsinitiative zum Motto "Genusslandschaft Zillertal".

Quelle und Infos: <http://www.alpen-journal.de/content/view/1261/60> (de), <http://www.naturpark-zillertal.at> (de)

## Transitverkehr bald alpenweit reguliert?

Die Verkehrsminister der sechs Alpenländer haben am 20. Oktober in Lyon/F beschlossen, neue Lösungen für den Alpen transitverkehr zu erarbeiten und die Zusammenarbeit zu vertiefen. Eine gemeinsame Studie soll die Möglichkeiten und Bedingungen eines neuen Regulierungssystems – einer so genannten Alpen transitbörse – für den Strassengüterverkehr durch den Alpenbogen aufzeigen. Weitere gemeinsame Ziele sind ein verbessertes Krisenmanagement, Harmonisierung von Strafen und Ausbau des Angebots im Schienengüterverkehr. Der EU-Verkehrskommissar Jacques Barrot begrüsst die Ausarbeitung der gemeinsamen Studie der Alpenländer und sicherte finanzielle Unterstützung zu.

Die Schweizerischen Bundesämter für Raumplanung und Statistik haben diese Tage eine Studie zu Kosten und Nutzen des Landverkehrs erstellt. Sie zeigt, dass der Nutzen (kaum überraschend) die Kosten übersteigt. Interessant ist der Versuch, die externen Kosten – Auswirkungen auf Luft, Gebäude, Gesundheit, Lärm, Klima, Natur und Landschaft – miteinzurechnen. Gemäss dieser ersten Momentaufnahme weisen Strasse und Schiene einen fast gleich hohen Kostendeckungsgrad aus.

Quellen und Infos: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=7785> (de/fr/it),  
<http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=7884> (de/fr/it)

Der Alpen transit stösst an Grenzen.



© [www.oekologische-forschung.de](http://www.oekologische-forschung.de)

## Französisches Berggebiets-Gesetz bremst Zersiedelung

Ein aktuelles Urteil des Gerichtshofs in Lyon könnte die fortschreitende Zersiedelung im französischen Département Haute-Savoie etwas verlangsamen. Die RichterInnen in Lyon bestätigten ein Urteil tieferer Instanz, welches eine räumlich nicht zusammenhängende Überbauung in der Gemeinde Thônes unterbindet. Dieses Urteil entspricht der ursprünglichen Intention des französischen Berggebiets-Gesetzes, welches nur Erweiterungen bereits bestehender Siedlungsgebiete vorsieht. Das Gesetz wurde bereits mehrfach durch parlamentarische Vorstösse verwässert. Die Umweltorganisation Fédération Rhône-Alpes de la Protection de la Nature FRAPNA bekämpfte die im kommunalen Bebauungsplan von Thônes vorgesehenen „neuen Weiler“. Nach vierjährigem juristischem Seilziehen erklärten die RichterInnen in Lyon nun den Bebauungsplan von Thônes für ungültig.

Quelle: Informationsbulletin der FRAPNA Haute-Savoie „Haute-Savoie Nature“, Oktober 2006, <http://www.frapna.org> (fr)

## Forum für die zeitgenössische Schweizer Volkskultur

Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia öffnet mit dem Themenprogramm „echos“ ein Forum für die Volkskultur des 21. Jahrhunderts. Damit entsteht eine Plattform für Fragen und Diskussionen zum Verhältnis von zeitgenössischer und traditioneller Kultur. Ist die zeitgenössische Kunst so frei von Vergangenheit, wie sie vorgibt? Orientiert sich die traditionelle Kultur wirklich nur an gestern? Welche Bedeutung hat die Volkskultur für das kulturelle Leben und die kulturelle Identität der heutigen Schweiz?

Kernstück des zweijährigen Programms „echos“ ist ein Wettbewerb für Kulturschaffende, der zur Verbindung von Tradition und Innovation ermutigt. Als Auftakt zum Programm bietet die Zeitschrift „Passagen“ sowohl eine Klärung des Begriffs Volkskultur als auch vielfältige Beiträge zu Aspekten der „Volkskultur“ – von den Gemeinsamkeiten von Unspunnen-Fest und Street Parade über die Entfaltung der Scherenschnittkunst bis zu Momentaufnahmen des Schweizer Volkstheaters.

Infos: <http://www.pro-helvetia.ch> (de/fr/it/ro/en); Download „Passagen“: <http://www.pro-helvetia.ch/index.cfm?id=94> (de/fr)

## Entwicklungen im Schweizer Berggebiet – die Sicht von Einheimischen auf DVD

Im Rahmen des Schweizer Nationalfondsprogramms „Landschaften und Lebensräume der Alpen“ sind zwei neue ethnografische Filme entstanden. Im Oberwallis lebt die Bevölkerung heute hinsichtlich ihres Lebensstils kaum anders als Leute aus der Region Bern oder Zürich. In Interviews im Film „Im Lauf der Zeiten“ erzählen ältere Oberwalliser und Oberwalliserinnen von ihren Erfahrungen und Erinnerungen und wie sie den gesellschaftlichen Wandel der letzten Jahrzehnte interpretieren. Hinterrhein, ein 80-Seelen-Ort 1600 Meter über Meer im Kanton Graubünden, kämpft wie viele andere Bergdörfer gegen Abwanderung und gegen den härteren Wind, der den Bergbauern ins Gesicht bläst. Der Film „Hinterrhein“ zeichnet die Entwicklungen im Bergdorf nach und lässt die Menschen vor Ort ihre Sicht der Dinge erzählen.

Bibliografien: Risi, M. (2006): Im Lauf der Zeiten: Oberwalliser Lebenswelten. DVD, 65 Min., Dialekt mit deutschen, französischen und englischen Untertiteln, 29.80 CHF. ISBN 978-3-03919-028-7

Röösli, L. (2005): Hinterrhein: Umbruch im Bergdorf. DVD, 82 Min., Dialekt mit deutschen, französischen, italienischen und englischen Untertiteln, 29.80 CHF. ISBN 978-3-03919-002-7. Infos und Bestellungen: <http://www.hierundjetzt.ch> (de)

## Vermischtes

### Regen kann ein Erdbeben auslösen

Eine neue Studie belegt Zusammenhänge zwischen Regenfällen und Erdstößen. GeologInnen aus Deutschland beobachteten die seismischen Aktivitäten unter dem Hochstaufen, einem 1775 Meter hohen Berg in den Alpen und konnten nach starkem Regen deutlich mehr seismische Bewegungen feststellen als in trockeneren Wetterperioden. Ihrer Ansicht nach ist der steigende Wasserdruck in den Poren des Gesteins durch das einsickernde Wasser für die Erschütterungen nach Regenfällen verantwortlich. Über diese Zusammenhänge berichtete der Online-Dienst der Fachzeitschrift "Nature" am 20. Oktober.

Quelle: <http://www.wissenschaft.de/wissen/news/271139.html> (de)

### Südtirol mit Vorbildfunktion für Italien bei energieeffizienten Bauten

Zwei Veranstaltungen unterstreichen Südtirols Vorreiterrolle in Italien bezüglich energieeffizienter Bauten. Am 7. November findet an der Europäischen Akademie in Bozen ein Symposium zu energieeffizienter Altbausanierung statt. In deren Rahmen werden auch fünf besonders gelungene Sanierungen prämiert. Beim Architekturworkshop von ClimArchitettura am 24. November in Turin steht das Südtiroler KlimaHaus-Konzept im Zentrum. Dieses Konzept findet heute weit über Südtirol hinaus Beachtung.

Quellen und Infos: [http://www.provinz.bz.it/lpa/news/editors/edit\\_d.asp?art=Press151603](http://www.provinz.bz.it/lpa/news/editors/edit_d.asp?art=Press151603) (de/it),  
[http://www.archinnova.it/infomise/eventi/torino\\_2006/index.htm](http://www.archinnova.it/infomise/eventi/torino_2006/index.htm) (it)

### Neuerscheinung: Gletscher im Blickfeld des Rechts

Eine neue Dissertation beleuchtet Gletscher aus juristischer Perspektive. Die Publikation gliedert sich in vier Teile: Sprachliche und naturwissenschaftliche Grundlagen, Rechtsverhältnisse an Gletschern, Schutz vor Gletschergefahren und Schutz der Gletscher. Erläuterungen über die Zusammenhänge zwischen Gletscherschwankungen und Klimaänderungen sowie über die Massnahmen zum Klimaschutz gemäss Kyoto-Protokoll und CO<sub>2</sub>-Gesetz und über die Chancen von Klimaklagen runden das Werk ab.

Bütler, M. (2006): Gletscher im Blickfeld des Rechts. Abhandlungen zum Schweizerischen Recht. ISBN 3-7272-0465-6. 594 Seiten, CHF 96.-. Bestellen: <http://dissertationen.recht.ch> (de)

## Agenda – weitere Veranstaltungen auf [www.alpMedia.net](http://www.alpMedia.net)

Wissenschaftscafé: „**Tourismus schafft Wohlstand – Wohlstand vertreibt den Tourismus**“; 08.11.2006, Chur/CH; Sprache: Deutsch; Veranstalter: Stiftung Science et Cité, Verein für Bündner Kulturforschung, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Bündner Naturmuseum;  
Info: <http://www.kulturforschung.ch/agenda.cfm> (de)

Dritte internationale "**Tage des Passivhauses**"; 10.-12.11.2006, in Österreich, Deutschland und der Schweiz (hier nur am 11. und 12. November) öffnen Passivhäuser ihre Türen für BesucherInnen; Veranstalter: IG Passivhaus Österreich, Deutschland, Schweiz;  
Infos: <http://www.igpassivhaus.at> (de), <http://www.igpassivhaus.de> (de),  
<http://www.igpassivhaus.ch> (de)

Internationale Konferenz: **Die Alpen im Wandel: neue Bewohner, Kulturen und Landschaften**; 16.-17.11.2006, Tolmezzo/I; Sprachen: Italienisch, Englisch, Deutsch; Veranstalter: Rete Montagna;  
Infos: [Belluno@AlpineNetwork.org](mailto:Belluno@AlpineNetwork.org)

Internationale Fachtagung: **Naturverträgliche Steuerung von Tourismus- und Freizeitaktivitäten – Integrierte Lösungen und Konzepte**; 23.11.2006, Augsburg/D; Konferenzsprache: Deutsch; Veranstalter: Bayerisches Landesamt für Umwelt;  
Infos: <http://www.bayern.de/lfu/lfu1/veranstaltungen/index.php?type=vorschau#n1> (de)

Internationale Konferenz: **Schutz der Biodiversität – von Genen zu Lebensräumen**; 23.-24.11.2006, Davos/CH; Konferenzsprache: Englisch; Veranstalter: Swiss Federal Research Institute WSL;  
Infos: <http://www.wsl.ch/intrabiodiv> (en)

### Oh!...

...Eishockey mit einem Styropor-Puck – dies kann ja fast nur etwas für Kinder und Weichlinge sein. Ist es aber nicht, im Gegenteil! Beim so genannten „Eishockey-unter-Eis“ ist die Tatsache, dass die Spieler Flossen anstelle von Schlittschuhen tragen noch verhältnismässig unspektakulär, es könnte ja Karnevalszeit sein. Wer aber hat schon mal Hockey in einem zwei Grad kalten, zugefrorenen See gespielt, Füsse nach oben an der Eisdecke, Kopf nach unten und dies alles ohne Sauerstoff-Flasche? Die neue alpine Extremsportart stammt aus Österreich. Nächstes Jahr soll unter der dicken Eisdecke des winterlichen Weissensees in Kärnten die erste Eishockey-unter-Eis-Weltmeisterschaft stattfinden – nichts für HobbytaucherInnen.

Infos:  
<http://www.christianredl.com/website/press/PA-WM-1.pdf> (de)